

Schellenberg Hans (Johannes), von

Edler von Schellenberg

14. Jh.

Pfarrer in Flims (GR)¹

Die Pfarrei gehörte damals dem Benediktinerkloster zu Pfäfers (SG)

Pfarrer in Oberreitnau bei Lindau (Bayern)²

an der St. Pelagius-Kirche als Nachfolger des Engelhard von → Schellenberg präsentiert von seiner Tante, Fürstäbtissin Sigena von → Schellenberg urkundlich erwähnt:

1348, 8. Dezember: beim Entscheid zu seinen Gunsten in einem Streit zwischen ihm und der Fürstäbtissin als Patronatsinhaberin einerseits sowie dem Burkart von Weißenau andererseits³

1349, 4. Februar: in der Bestätigung des Entscheides durch den Offizial des Konstanzer geistlichen Gerichts

1350, 31. Mai: bei der Entscheidung über eine Entschädigung durch die Fürstäbtissin, weil er ihretwegen die Pfarrei Flims (GR) aufgegeben hatte.⁴

1390, 30. Mai: in einem Entscheid des Ammanns wegen einer Streitsache der Bauernschaft von Oberreitnau⁵

1400: erwähnt im Zinsbuch des adeligen Frauenstiftes zu Lindau⁶

Eltern: Heinrich II. von Schellenberg und der Anna von Reat.

Hans von Schellenberg ist ein Neffe der Lindauer Fürstäbtissin Sigena von → Schellenberg, des Ulrich von → Schellenberg und vermutlich des Engelhard von → Schellenberg.⁷

¹ JbL 6, S. 75f, Nr. 835b (Erwähnung: «wilont miner kilchen zu Flyms»).

² JbL 1, S. 234, Nr. 222.

³ JbL 6, S. 75, Nr. 835a.

⁴ LUB I/5, S. 105, Nr. 96.

⁵ LUB I/5, 139f, Nr. 130.

⁶ LUB I/5, S. 156, Nr. 142.

⁷ JbL 7, S. 18, 57f und 63.